

## Pressemitteilung der Stadt Wernigerode

Wernigerode, 1. Oktober 2018

### Grünes Band als Nationales Naturmonument im NaturErlebnisRaum- Bergwelten Schierke

#### Die Stadt Wernigerode unterstützt das Vorhaben des Ministeriums für Landwirtschaft und Umwelt, das GRÜNE BAND als Nationales Naturmonument auszuweisen.

Jahrzehntlang trennte die innerdeutsche Grenze West- und Ostdeutschland voneinander. Aus dem ehemaligen Sperrgebiet ist mittlerweile ein Naturparadies – das GRÜNES BAND – entstanden, in dem viele seltene Pflanzen und Tiere ihr Refugium finden. Um Geschichte und Natur Rechnung zu tragen, will das Land Sachsen-Anhalt nun das GRÜNE BAND als Naturmonument ausweisen. Zur Unterstützung der Pläne ist vor kurzem ein ehrenamtliches Kuratorium eingesetzt worden.

Die Initiative wird durch die Stadt Wernigerode ausdrücklich begrüßt. Wie viele Kommunen war auch Schierke durch die Teilung Deutschlands und die Lage im Sperrgebiet stark betroffen. Der einstige renommierte Kurort war völlig heruntergekommen und der große Verlierer im Harz. 2009 wurde der Ort nach Wernigerode eingemeindet und erfährt seitdem eine dynamische Entwicklung. Wernigerode hat sich mit dem Ortsentwicklungskonzept „Natürlich.Schierke – Wander- und Skigebiet Winterberg“ dafür entschieden, dass Schierke mehr ist, als der Parkplatz zum Brocken. Grundlage für die Ortsentwicklung sind dabei die Leitlinien der Stadt für eine nachhaltige Erschließung. Diese bringen zum Ausdruck, dass Schierke als Nationalparkgemeinde bei Planung, Realisierung und Betreibung von Sport- und Tourismusprojekten eine besondere Verantwortung übernimmt.

In Schierke soll nun mit dem Projekt „NaturErlebnisRaum – Bergwelten Schierke“ bis Ende 2019 ein Ganzjahres-Erlebnisgebiet entstehen: Mit Seilbahn, Wasserspielplatz, einem Luchs-Erlebniszentrum und einem Abfahrtschlag für die Winterzeit. Durch die Einbettung in das Naturschutz- und umweltbildungsorientierte Ortsentwicklungskonzept wird eine nachhaltige Projektrealisierung auch unter den Bedingungen des Klimawandels garantiert. Im Rahmen der gegenwärtig stattfindenden Überarbeitung und Fertigstellung der Dokumente für die bevorstehenden Planungsverfahren hat die Stadt Wernigerode und der Investor Gerhart Bürger die nachhaltige Entwicklung Schierkes noch stärker als bisher in den Vordergrund gerückt. Das Ziel besteht darin, eine Keimzelle „NaturErlebnisRaum – Bergwelten Schierke“ zu entwickeln, in der beispiel- und modellhaft Angebote im Bereich des Naturschutzes oder der Umweltbildung mit Angeboten des Tourismus ganzjährig wertschöpfend und öffentlichkeitswirksam vernetzt sind.

Wernigerodes Oberbürgermeister Peter Gaffert zeigt sich erfreut über die sich nunmehr andeutende Zusammenarbeit von Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt und Investor der Bergwelten Schierke. „Mit großem Interesse haben wir zur Kenntnis genommen, dass mit der angekündigten Ausweisung des nationalen Naturmonuments GRÜNES BAND durch das Umweltministerium des Landes die gemeinsamen Bemühungen der Stadt Wernigerode und dem Investor der Bergwelten Schierke das Grüne Band mit einem eigenen Infozentrum stärker ins Bewusstsein der Bevölkerung und der erwarteten Touristen zu bringen.“ Ohne direkte Betretung des nationalen Naturmonuments, kann der NaturErlebnisraum Bergwelten Schierke damit die Besonderheit – auch die besondere Schutzwürdigkeit – des Grünen Bandes darstellen und über geführte Wanderungen (zu Fuß, Schneeschuh, Langlauf) darstellen und auch über die Naturschutzszenen hinaus zu dessen Schutz aufrufen und motivieren.

Die Kombination beider Höhepunkte ist eine große Chance, den Tourismus im Einklang mit der Natur exemplarisch darzustellen, zu leben und zu einem Vorzeigeprojekt des nachhaltigen Tourismus zu entwickeln. „Die Ausweisung des nationalen Naturmonumentes Grünes Band nehmen wir daher auch gerne als Anlass, unser Angebot zur Zusammenarbeit an die Nationalparkverwaltung und die anerkannten Naturschutzverbände zu bekräftigen“ informiert Oliver Wendenkampf, Berater des Projektes Naturerlebnisraum Bergwelten Schierke. „Die aktuelle Entwicklung verstärkt meine Hoffnung“, so Oliver Wendenkampf, „dass es gelingen kann Naturschutz und Tourismus in Schierke miteinander in Einklang zu bringen und Nationalpark und BUND e.V. gemeinsam mit der Bergwelten Schierke GmbH in einem Kuratorium „Grünes Band im Nordharz“ zu vereinen. Ein Kuratorium in dem alle Interessensvertreter\*innen am gleichen Strang in die gleiche Richtung ziehen“.